

Transformers Products

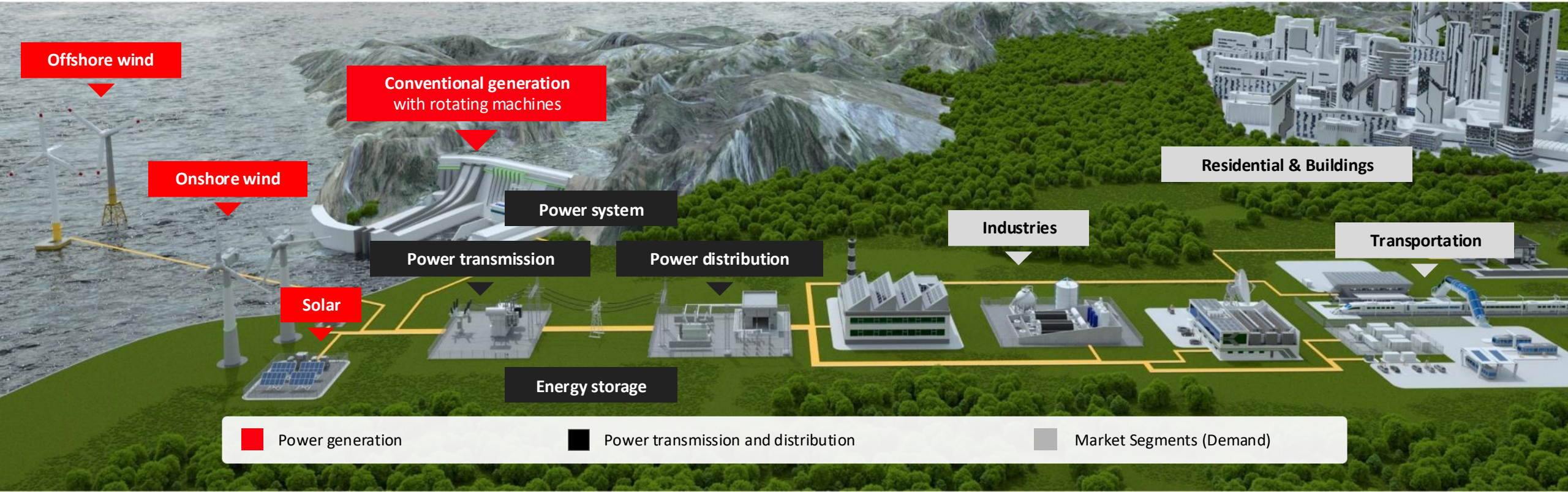
Wie schafft Enterprise Architecture echten Mehrwert?

Vom IT-Fokus zur Business-Partnerschaft durch Value Mapping


Frank Wetzel
Global Enterprise Architect
Business Unit Transformers
Hitachi Energy

Rethink! 2026
Berlin, June 28 / 29, 2026

The Power System Evolution: Our Energy Portfolio




 Grid Automation

 Grid Integration

 High Voltage Products

 Service

 Transformers

 Nuclear

About Hitachi Energy

HITACHI



50,000+ employees

170
nationalities

60+
countries

100+
years of heritage

1,800+
field engineers

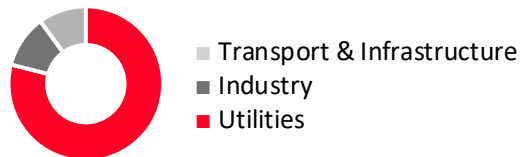
2,600+
R&D experts

~\$16 billion USD business revenues

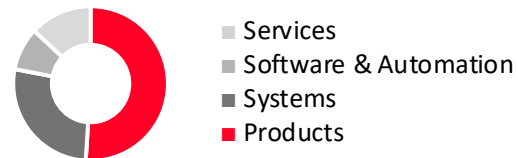
Business Units

Grid Automation
Grid Integration
High Voltage Products
Service
Transformers

Customers



Offering



Geographies



Transformers

World's largest installed base

HITACHI

Complete range of **power, distribution and traction transformers, components, and services**

~18,000 employees*
with ~30 service centers

Voltage range up to
1,200 kV AC and 1,100 kV DC

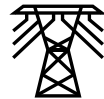
~60 facilities
around the world

Operational in
60 countries

Key innovations



Power generation



Transmission and distribution



Renewables



Data centers



Industry and infrastructure



Transport and railways

Wie schafft Enterprise Architecture echten Mehrwert?

Herausforderungen und Transformation

Unternehmen stehen vor digitaler Transformation, regulatorischen Anforderungen, hohem Wettbewerbsdruck oder auch hohen Wachstumsanforderungen.

Strategische Rolle von EA

Enterprise Architecture wird als strategischer Business-Enabler verstanden, der über technische Aspekte hinausgeht.

Value Mapping, Capabilities und End to End Ansichten als Werkzeuge

Value Mapping verbindet Business-Strategie, operative Fähigkeiten und IT-Umsetzung für wirksame Enterprise Architecture.



Warum der Mehrwert von Enterprise Architecture nicht selbstverständlich ist

Uneinheitliche Wahrnehmung

Der Mehrwert von EA wird je nach Stakeholder unterschiedlich wahrgenommen, was zu einer uneinheitlichen Bewertung führt.

Subjektive Wertschätzung

Mehrwert existiert nicht objektiv, sondern wird subjektiv abhängig von der Perspektive und Sprache des Business wahrgenommen.

Herausforderung der Kommunikation

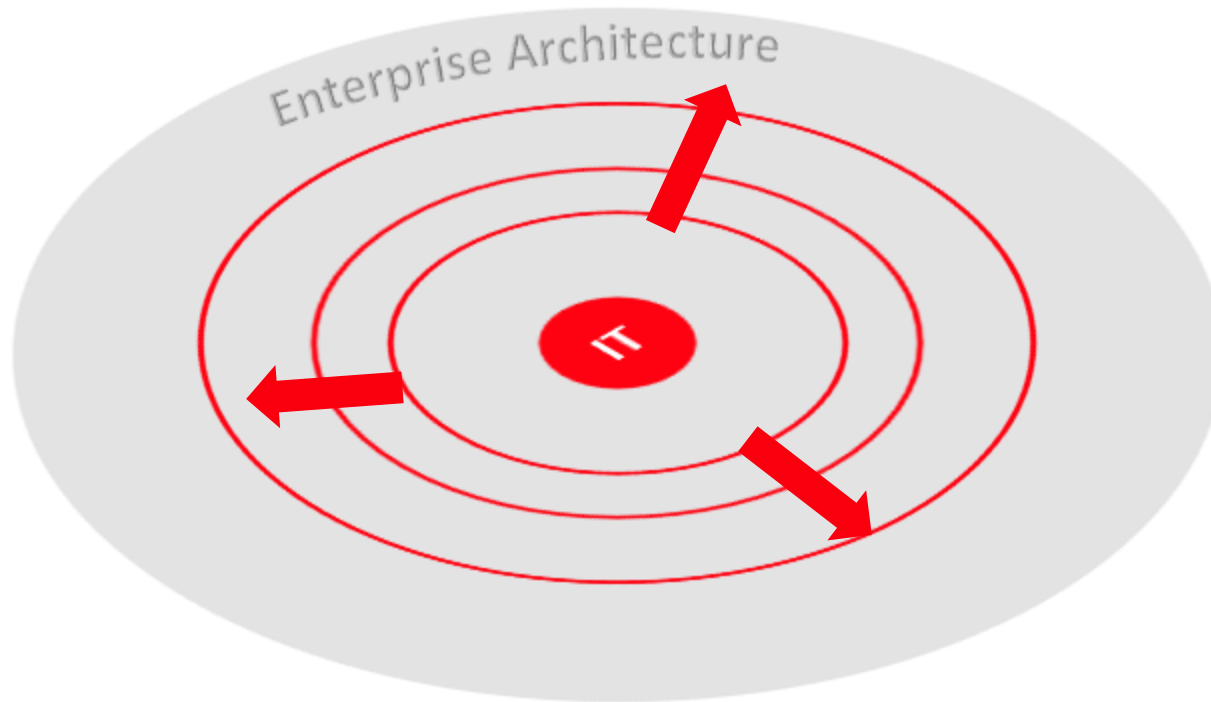
Enterprise Architecture muss ihren Beitrag verständlich und an strategische Ziele des Managements anpassen, um Relevanz zu erzielen.

Notwendiger Perspektivwechsel

Die Perspektive zu wechseln und Business-Treiber in den Mittelpunkt zu stellen, erhöht die Wirksamkeit von Enterprise Architecture.



Klassisches Verständnis der Rolle und seine Grenzen



From IT Architecture to Enterprise Value

Klassische Verständnis (Staus Quo)

Das traditionelle EA-Verständnis konzentriert sich auf IT-Dokumentation, Standards und Harmonisierung zur Kostensenkung und Risikominimierung.

Grenzen des IT-zentrierten Ansatzes

Ein rein IT technischer EA-Ansatz ist oft

- Silo-orientiert statt End-to-End
- Technologiezentriert statt businessgetrieben
- Langsam statt adaptiv
- Kontrollierend statt wertstiftend

Daraus erfolgt ein begrenzter Beitrag zu Business Outcomes und Business Transformation

Enterprise Architecture ist mehr als IT-Governance

EA muss sich zu einer gestaltenden Disziplin entwickeln, die aktiv Unternehmensziele unterstützt und Wertschöpfungsnetzwerke integriert.

Es unterstützt in Geschäftsprozessen und Business-Ziele

Sorgt für Effizienz, Qualität und Attraktivität als Erfolgsfaktoren

Warum ein Perspektivwechsel notwendig ist



Zunehmende Komplexität

Geschäftsmodelle werden komplexer und technologische Entwicklungen erfordern schnelle Anpassungen.

Neuausrichtung der EA

Enterprise Architecture muss sich konsequent an Business-Zielen orientieren und flexibel auf Marktveränderungen reagieren.

End-to-End-Wertschöpfung

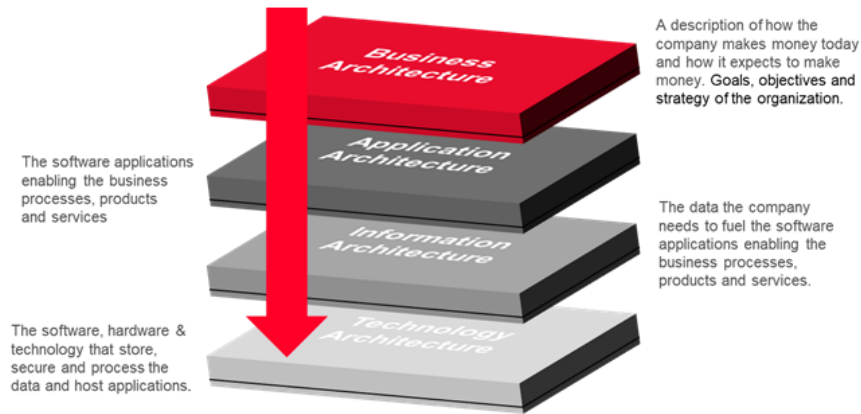
Wert entsteht entlang gesamter Prozessketten und nicht in isolierten IT-Domänen.

EA als Wertgestalter

Enterprise Architecture wird zum aktiven Gestalter von Wertströmen und gewinnt Management-Relevanz.

Enterprise Architecture als Business-Enabler

The Layers of Enterprise Architecture



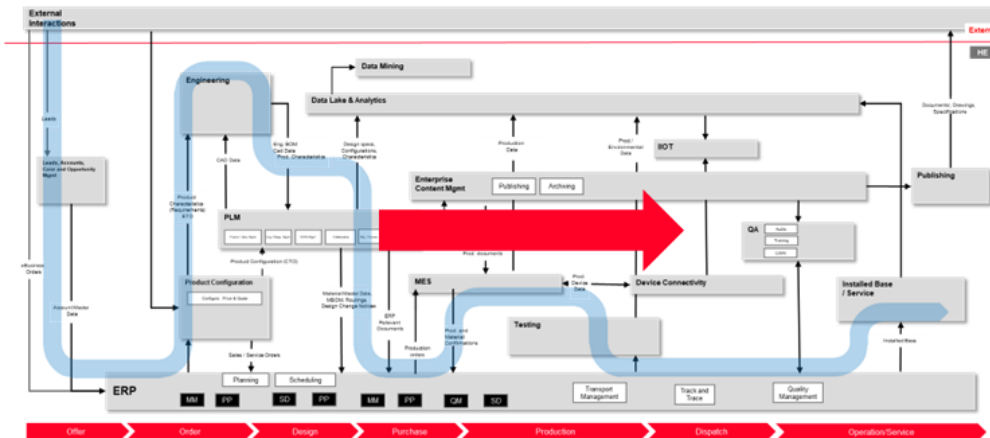
Transparenz und Vernetzung

EA schafft klare Transparenz zwischen Business-Zielen, Fähigkeiten, Prozessen und IT-Systemen für bessere Entscheidungen.

Silos aufbrechen

Business-zentrierte EA fördert eine ganzheitliche Unternehmenssicht und überwindet organisatorische Silos.

Application Layer



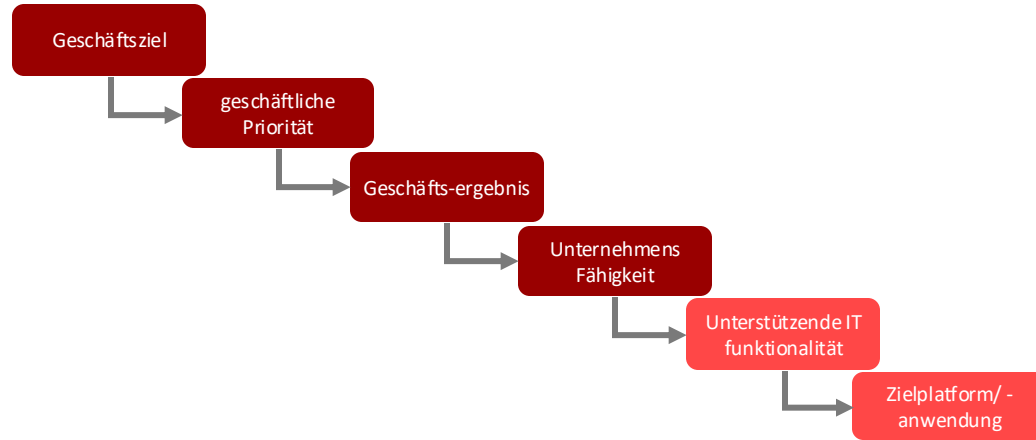
Effizienz und Innovation

EA unterstützt End-to-End-Wertschöpfung, steigert Effizienz, Effektivität und fördert Innovationen.

Strategische Orientierung

EA bietet Orientierung, reduziert Komplexität und zeigt strategische Handlungsoptionen auf.

Value Mapping als ein Schlüsselansatz



Strategische Zielverknüpfung

Value Mapping verbindet strategische Ziele mit Herausforderungen und Werttreibern systematisch.

Business und IT Alignment

Es schafft ein gemeinsames Verständnis zwischen Business und IT durch ein Kommunikations- und Denkmodell.

Business goal	Business imperative	Business outcomes	Business capability	Enabling IT capability	EA target	Business current state	Year	Year +1	Year +2	Business target state	Dependencies
High level strategic goal of the business unit/ function, linked to corporate objectives	Objectives supporting the achievement of the outcome	Business KPIs: how the success will be measured	The capability that needs to be built or developed to enable the strategic goal	IT capability which is a success factor of the business capability	Target solution (IT architecture standard) linked to the specific business capability	Current application landscape	Programs and projects needed to get to the target state			Target application landscape	High level dependencies on other capabilities/ initiatives
Example											
Design / Manufacturing Global Agility	Design Anywhere	Decrease the design time by x% over 3 years	Globally harmonized Design and Engineering processes and procedures	Global Product Lifecycle Management (PLM) platform	ePLM Windchill	X global engineering data management platforms	Consolidate x local solutions Deploy global solution to x markets Enhance the scope of the global solution			1 global engineering data management platform	

Transparenz und Priorisierung

Value Mapping fördert Transparenz und Priorisierung bei der Umsetzung von Unternehmenszielen.

Gezielte Investitionen

Investitionen werden gezielt dort getätigt, wo sie den größten Beitrag zum Erfolg leisten.

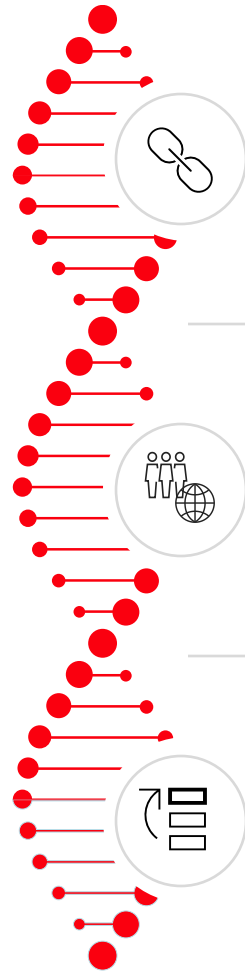
Capabilities als gemeinsame Sprache

Definition

„Capability“ auf Deutsch in diesem Kontext „Unternehmensfähigkeit“ ist die Fähigkeit einer Organisation, ihre geschäftlichen/technologischen Aktivitäten erfolgreich durchzuführen, um ihre geschäftlichen Ziele zu erreichen.

Bei Hitachi Energy gibt es 2 bis in der Regel 4 Detailebenen für Capabilities.

Es liegt im Ermessen des Architekten, wie er/sie die Landschaft im Detail beschreibt.



Bindeglied zwischen Strategie und Umsetzung

Capabilities verbinden Unternehmensziele mit deren Umsetzung unabhängig von spezifischen Prozessen oder Systemen.

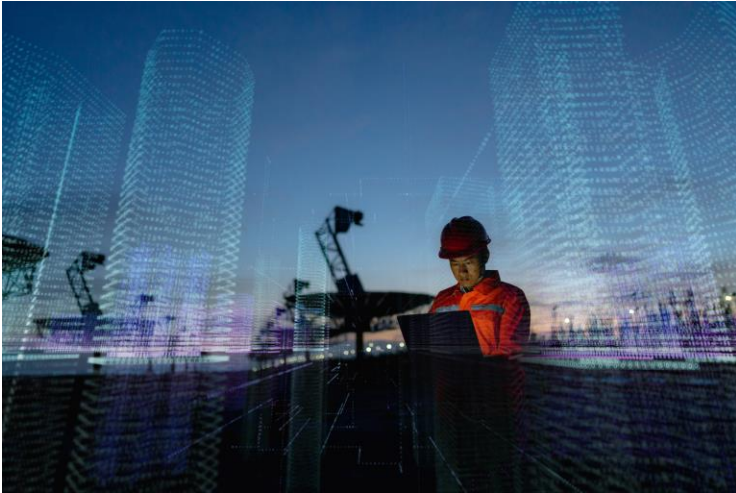
Gemeinsame Sprache für Business und IT

Capabilities reduzieren Missverständnisse zwischen Fachbereichen und IT durch eine gemeinsame Sprache und klare Zuordnung.

Strukturierte Diskussion und Priorisierung

Capabilities unterstützen eine strukturierte Diskussion von Prioritäten, Zielbildern und Roadmaps in der Enterprise Architecture.

End-to-End-Transparenz schaffen



Ganzheitliche Prozesssicht

Enterprise Architecture bietet eine umfassende Sicht auf Prozesse, Fähigkeiten und IT-Systeme zur Auflösung von Silos.

Verbesserte Entscheidungsgrundlagen

Durch Berücksichtigung vor- und nachgelagerter Prozesse entstehen fundierte Entscheidungsgrundlagen und besseres Verständnis der Wechselwirkungen.

Engpass- und Prioritätenerkennung

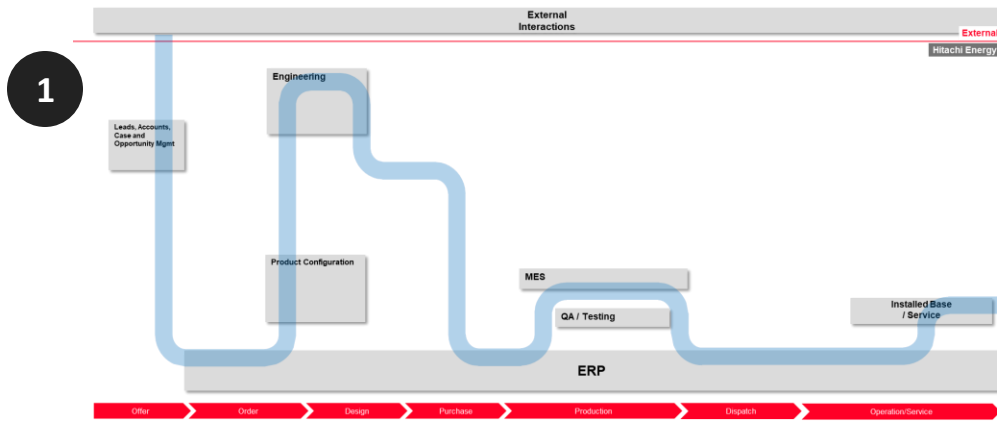
End-to-End-Transparenz ermöglicht das Identifizieren von Engpässen und das Setzen von Prioritäten für effektive Steuerung.

Unterstützung von Transformation

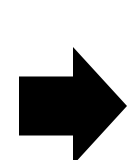
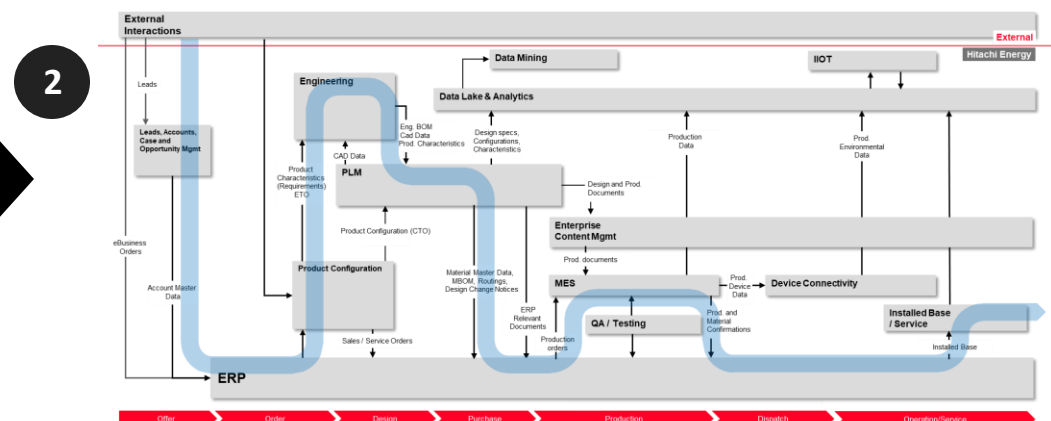
Enterprise Architecture fördert operative Exzellenz sowie strategische Planung und Transformation durch Transparenz.

End-to-End-Transparenz schaffen Wie ist unsere Vorgehensweise?

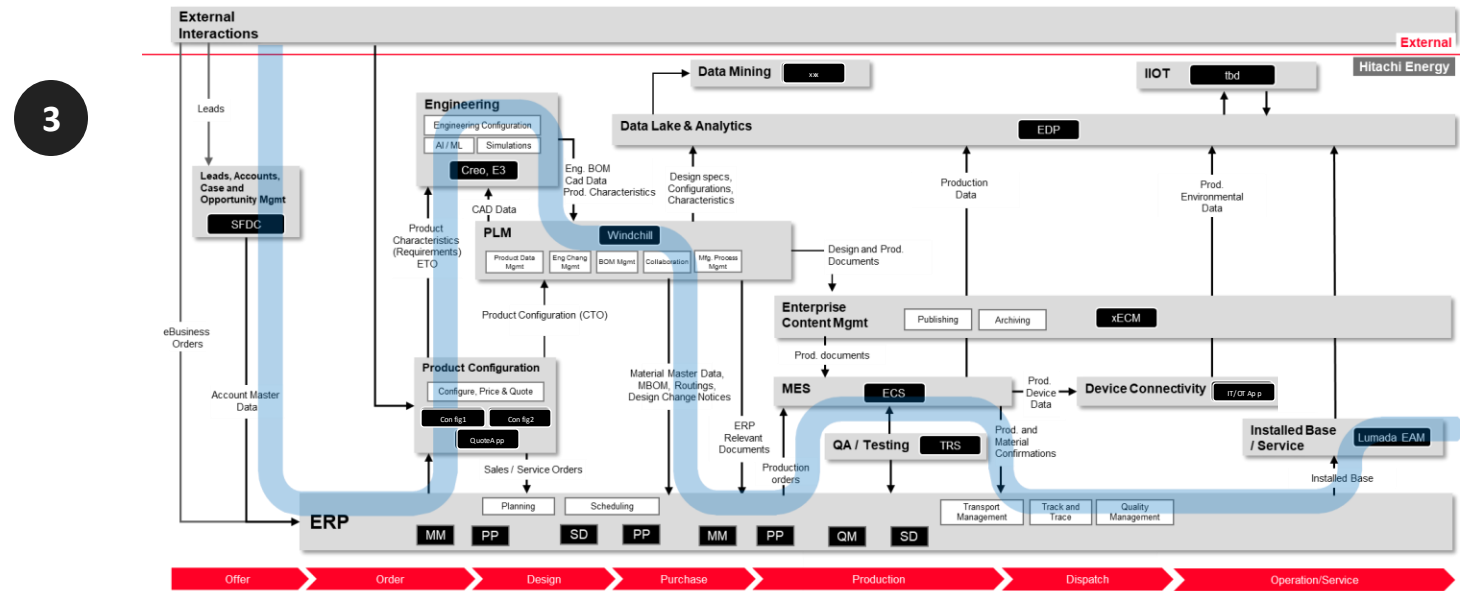
High-level and generic business process



... more capabilities needed to integrate and digitize the business process



Capabilities to be supported and enabled by applications



Wie schafft Enterprise Architecture echten Mehrwert?

Fazit & Executive Takeaways

- **Enterprise Architecture Mehrwert**

Echter Mehrwert entsteht, wenn Enterprise Architecture konsequent aus Business-Perspektive entwickelt wird.

Bessere Entscheidungen: Architektur macht Auswirkungen, Abhängigkeiten und Optionen transparent

Klarere Prioritäten: Investments folgen Business-Zielen – nicht Technologie-Diskussionen

Schnelleren Time-to-Value: Fokus auf Wirkung statt auf Optimierung einzelner Lösungen

Weniger Komplexität, mehr Wirkung: End-to-End-Sicht statt funktionaler Silos

- **Zentrale Bausteine der EA**

Value Mapping, Capabilities und End-to-End-Transparenz sind entscheidende Komponenten für erfolgreiche Enterprise Architecture.

- **Enterprise Architect als Business-Partner**

Enterprise Architecture entwickelt sich **vom IT-Fokus zur strategischen Partnerschaft** im Business-Management.



Vielen Dank

Frank Wetzel
Global Enterprise Architect
Business Unit Transformers
[Frank Wetzel | LinkedIn](#)

Follow us



www.hitachi.com

HITACHI